

Aus dem Geist der Natur

Rebecca Maeder und Sangwoo Kim als Gäste des „Keramikerportraits“ im Rahmen der Internationalen Keramiktage Oldenburg 2009

Walter H. Lokau

Alljährlich bietet das „Keramikerportrait“ im Vorfeld des Oldenburger Töpfermarktes für Keramikinteressierte jeder Art, besonders aber für jene, die Ton als Material beruflich im handwerklichen, pädagogischen, therapeutischen oder künstlerischen Arbeitsbereich verwenden, Gelegenheit, herausragende Keramiker von internationalem Rang und ganz eigenem Profil in einem ganztägigen Seminar zu erleben. In den Seminarräumen der „Werkschule – Werkstatt für Kunst und Kulturarbeit“ stellen die Eingeladenen mit Bildvorträgen ihre Arbeit vor, geben oft auch Einblick in ihr persönliches Lebensumfeld und ihre Philosophie, um anschließend in praktischer Demonstration detailliert ihre speziellen Arbeitstechniken vorzuführen.

Das diesjährige „Keramikerportrait“ hält für alle Freunde organischer Plastik und „primitiver“ Brenntechniken einen besonderen Leckerbissen parat: Mit dem Schweizer Keramikerpaar Rebecca Maeder und Sangwoo Kim hat die Werkschule zwei junge und dennoch schon mehrfach ausgezeichnete Keramiker für die Veranstaltung gewinnen können – zumal zwei Vertreter der hierzulande nicht oft präsenten Schweizer Keramikszene –, die mit ihren keramischen Plastiken sich auf Formen der Natur beziehen. Ohne Naturformen freilich einfach zu kopieren, übertragen sie die hier abgesehenen formalen Prinzipien und strukturellen Anmutungen in ihr eigenes Schaffen.

Die 1978 geborene **Rebecca Maeder**, Absolventin der Schule für Angewandte Kunst im Schweizerischen Vevey, hat mit ihren unverwechselbaren Arbeiten in wenigen Jahren Preise und Anerkennungen eingeheimst; u. a. 2005 in Leipzig auf der GRASSI Messe und 2007 auf der World Ceramic Biennale in Icheon, Süd-Korea. Rebecca Maeder nennt eine Gruppe ihrer Arbeiten „Zoophyten“ und gibt damit schon den entscheidenden Hinweis auf die sie anregende Formenwelt der Natur der niederen Tiere. Der Begriff der „Zoophyten“ meint in der Biologie jene seltenen niederen Tierarten, deren Erscheinung an Pflanzen gemahnt, wie Schwämme oder Korallen. Aber auch die mikroskopischen Vergrößerungen von Einzellern, Kieselalgen und Radiolarien dürfen als Vorbilder der Keramiken der Schweizerin gelten.

Eine zweite Gattung ihrer Arbeiten nennt Rebecca Maeder „Coelenteron“, was den Ur-Darm von Nesseltierchen oder Polypen, aber

auch beim Menschen die frühembryonalen Stadien des Verdauungstraktes bezeichnet. Auch hier hat die Keramikerin eine originelle Technik entwickelt: Sie übergießt aufgeblasene Luftballons mit Porzellanschlicker in Schichten und erhält so durch erstarrte Laufspuren oder Tropfenkränze gezeichnete, organische Hüllen.

Sangwoo Kim, 1980 in Südkorea geboren, heute in der Schweiz arbeitend, ist nach dem Kunststudium in einer der traditionellen Arten koreanischer Keramik ausgebildet, der Herstellung der sog. „Ong-ki“-Ware – zumeist große, im Holzofen gebrannte Vorratsgefäße aller Art. Seine traditionelle Keramik, Teeschalen vor allem, wurde in Korea mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Für

seine gegenwärtigen Arbeiten bezieht er die Anregung gleichfalls aus der anorganischen Natur, aber auch aus kulturellen Artefakten: Ihn faszinieren die von Wind und Wasser über lange Zeit zu vollendet glatt gerundeten Formen geschliffenen Steine, wie man sie in Flußbetten oder Wüstenlandschaften findet. Aus schamottiertem Ton geformte kieselgleiche große Hohlformen brennt er ebenfalls im offenen Grubenfeuer, aus dem sie, anschließend poliert, ihre zarte, reich nuancierte Färbung durch Flammen und Rauch erhalten.

DR. WALTER H. LOKAU ist Kunsthistoriker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am GRASSI-Museum für Angewandte Kunst Leipzig. Er lebt in Leipzig.

ABBILDUNGEN

rechts -

Objekt
von Sangwoo Kim

unten -

Schale
von Rebecca Maeder



Das „Keramikerportrait“ 2009“ findet statt am Freitag, den 31. Juli 2009 von 10:00 bis 17:00 Uhr in der „Werkschule – Werkstatt für Kunst und Kulturarbeit“, Hochheider Weg 169, D-26125 Oldenburg. Weitere Informationen unter www.werkschule.de oder info@werkschule.de

ELISABETH PERUSSET - Malerei

SANGWOO KIM - Keramik (Korea)



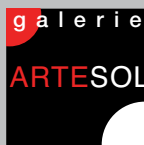
Ausstellung vom 16.01.-06.02.2010 -
Finissage: Samstag, 06. Februar 2010 - 11-17 Uhr

Elisabeth Pérusset

zählt zu jenen Frauen, die seit einigen Jahren in der schweiz. Kunstszene mehr und mehr Aufsehen erregen: mit sensibler Kreativität, weitgreifendem Erfindungsreichtum und besten handwerklichen Qualitäten. Seither sind ihre Bilder regelmässig an Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen - Werke, die sie selbst als "Visionen ins Unbekannte" bezeichnet. Elisabeth Pérusset meidet ausgetretene Pfade, sie ist stets auf der Suche nach dem Unberührten, versucht zu erforschen und zu entdecken. Ihre Werke bleiben meist ohne Titel - der Betrachter soll mitschreiten auf dem Weg ins Land der kreativen Fantasie. Elisabeth Pérusset lässt sich nicht festlegen; auch in der Wahl der Technik ist sie variabel: Öl, Acryl, Kohle, Tusche, Pastell und Collage wechseln sich auf grösseren und kleineren Formaten je nach dem ins Auge gefassten Ziel ab. Was immer gleich bleibt ist ihr Streben nach dem Neuen, noch Unbekannten. Die Künstlerin stammt aus Luzern und lebt seit längerer Zeit in Genf.

Sangwoo Kim

1980 in Südkorea geboren, heute in der Schweiz arbeitend, ist nach dem Kunststudium in einer traditionellen Art koreanischer Keramik ausgebildet, der Herstellung der sog. "ONG-KI"-WARE - zumeist grosse, im Holzofen gebrannte Vorratsgefässe aller Art. Seine traditionelle Keramik, Teeschalen vor allem, wurde in Korea mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Für seine gegenwärtigen Arbeiten bezieht er die Anregung aus der anorganischen Natur, aber auch aus kulturellen Artefakten: ihn faszinieren die von Wind und Wasser über lange Zeit zu vollendet glatt gerundeten Formen geschliffener Steine, wie man sie in Flussbetten oder Wüstenlandschaften findet. Aus schamottiertem Ton geformte, kieselgleiche, grosse, fein geschliffene Hohlformen brennt er im offenen Grubenfeuer. Die zarten, reich nuancierten Farben und Schattierungen bleiben durch Flammen und Rauch erhalten.

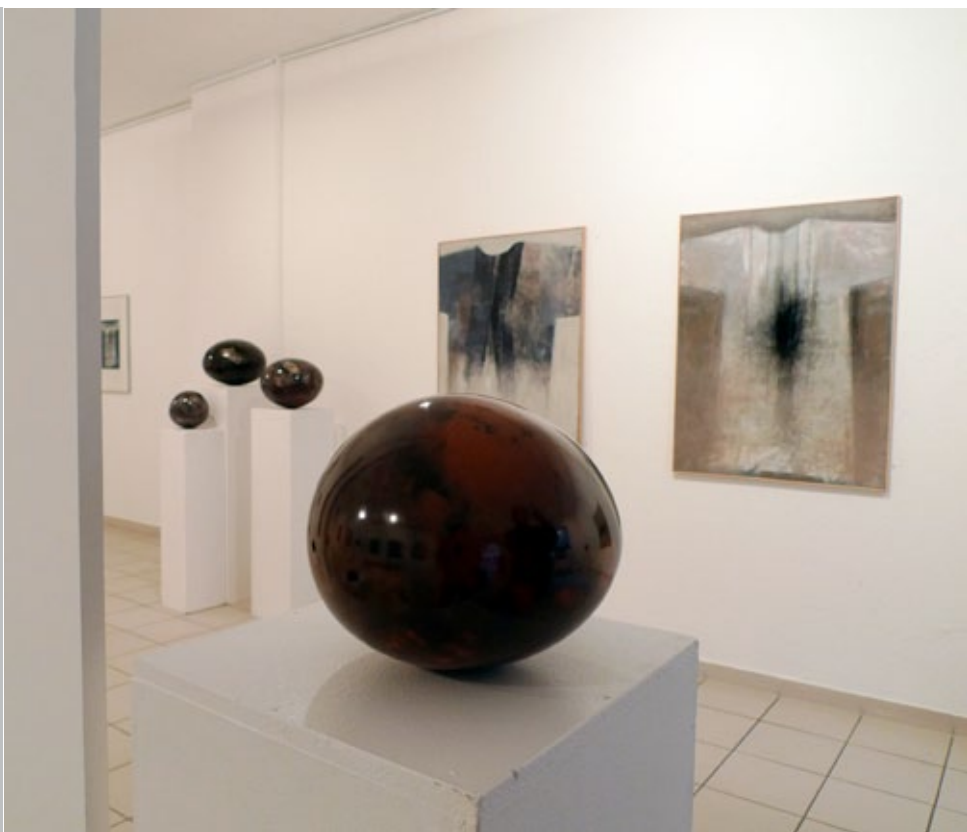


ELISABETH PERUSSET MALEREI
SANGWOO KIM KERAMIK (KOREA)

AUSSTELLUNG
16. Januar – 6. Februar 2010

Sie sind herzlich eingeladen zur Vernissage
Samstag 16. Januar 2010, 17.00 Uhr

Finissage: Samstag 6. Februar 2010, 11-17 Uhr



MI FR 15-18 DO 15-19 SA 11-17

Tél. 032 621 04 14 Mob. 079 632 40 15 arteso200@hotmail.com www.arteso.ch
GALERIE ARTESOL - HAUPTGASSE 50 - ALTSTADT 4500 SOLOTHURN



KUGELKUNST Der im Emmental lebende Kunstschaaffende Sanwoo Kim zeigt bis am 6. Februar seine Objekte im Vigierhof. HRF

Grosse, kugelnaher Objekte

Artesol Sanwoo Kim und Elisabeth Perusset stellen aus

Der geborene Südkoreaner Sangwoo Kim (1980) aus Röthenbach i.E., ausgebildet in der traditionellen koreanischen Keramiktechnik, zeigt grosse kugelnaher Objekte, die an wohlgeformtes Bachgeröll erinnern. Auf den etwas uniformen hochglanzpolierten Gebilden erscheinen marmorierte pastellene Farbkompositionen, die auf zufälligen Gegebenheiten des Brandprozesses beruhen. Bereits 2005 als Gast bei «Artesol» im Vigierhof, konzentriert sich

die Malerin Elisabeth Perusset (Genf) auf das Thema «les robes muettes des belles de cour» – Variationen zu T-Shirt-artigen Darstellungen in Mischtechnik. Aus dem hintergründigen Landschaftsarsenal früherer Arbeiten thematisiert sie den Baum in kleinen Gruppen als Symbol der fortschreitenden Bewegung in einer Allee. (HRF)

Bis 6. Februar. Mittwoch/Freitag 15 bis 18 Uhr, Donnerstag 15 bis 19 Uhr und Samstag von 11 bis 17 Uhr.

In Korea kennt man den Keramikmarkt

KUNST Rebecca Maeder und Sangwoo Kim gewähren Einblick in ihre Arbeit

OLDENBURG/UTH

Die Natur als Vorbild – dieses Ideal verbindet die Arbeiten der Keramikünstler Rebecca Maeder und Sangwoo Kim. Doch wirken ihre Arbeiten wie aus verschiedenen Welten. Die beiden Künstler gehören zu den weit gereisten Ausstellern der Internationalen Keramiktage.

Die Arbeiten von Sangwoo Kim haben glatt gerundete Formen, wie sie auch durch Wind und Wasser in der Natur entstehen. Seine Technik ist die traditionelle koreanische Herstellung „ongki“. Damit werden Tongefässe zum Lagern von Lebensmitteln gefertigt.

Sangwoo Kim hat diese Technik auch auf seine Kunst übertragen. „Es sind auch Gefässe“, beschreibt Rebecca Maeder die Werke, „auch wenn man nichts hineinlegen kann. Es sind Gefässe für Ideen, für die Seele.“

Die Kunst der 30-jährigen Schweizerin dagegen ist eher wild, von Zoophyten inspiriert, von Tierarten, deren Erscheinung Pflanzen ähnelt, wie Schwämmen und Korallen. „Es ist wilder. Jedes Loch ist Kommunikation“, beschreibt Sangwoo Kim die Kunst von Rebecca Maeder.

Die Künstler, die in der Schweiz und in Korea zusammen Werkstätten betreiben, sind auch privat ein Paar. Beim Workshop Keramikportraits gewähren sie einen Einblick in ihre Techniken. So entstehen die farbigen Schattierungen durch ein bestimmtes Brandverfahren.

In einem rund 1,50 Meter tiefen Loch werden die Objekte mit Holz bedeckt. Das wird dann angezündet – und wenn es zur Glut herunterge-



Verschiedene Welten: Sangwoo Kim und Rebecca Maeder. BILD: GERARDS

brannt ist, wird das Erdloch verschlossen.

Zwischen der Keramik in Asien und Europa hat Sangwoo Kim einige Unterschiede ausgemacht. „In Korea ist die Keramik einfacher, gerade Linien und Formen. Es ist meist Gebrauchskeramik. In Europa ist es wilder, jeder sucht seine eigene Technik in Komposition und Farben.“

Durch den Keramiker Martin McWilliam aus Sandhatten sind die Organisatoren der Keramiktage auf die Künstler aufmerksam geworden. Die kannten die Oldenburger Veranstaltung vom Hörensagen. Selbst in Korea habe er davon gelesen, sagt Sangwoo Kim.

Die Werke von Rebecca Maeder und Sangwoo Kim sind am Sonnabend und Sonntag beim Keramikmarkt zu sehen.

Im Rahmen der Keramiktage wird an diesem Freitag, 31. Juli, um 19 Uhr die Ausstellung „Ute Großmann – Zeichensammlung. Von artig gerastert bis zirzensisch zerzaust“ im Schloss eröffnet.

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Keramikerportrait 2009 an.

Keramikerportrait:
Freitag, 31. Juli 2009 | 10 - 17 Uhr
55,00 € inkl. Mittagsimbiss

Veranstaltungsort ist die Werkschule.

ANMELDUNG

Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
Email _____

Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der festgesetzten Gebühr. Rückzahlung für belegte, aber nicht besuchte Seminarstunden kann nicht geleistet werden.

Die Gebühr in Höhe von € 55,00

Ich überweise die Gebühr auf das Konto der Werkschule bei der OLB (BLZ 280 200 50) Kto.Nr. 144 90312 00

Ich ermächtige die Werkschule e.V. die Gebühr von meinem Konto einzuziehen

Kontonummer _____
Bankleitzahl _____
Bankinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____



Rebecca Maeder

Sangwoo Kim



Freitag, 31. Juli 2009



Freitag, 31. Juli 2009 | 10 - 17 Uhr
55,00 € inkl. Mittagsimbiss

Veranstaltungsort ist die Werkschule.

KERAMIKERPORTRAIT

Rebecca Maeder
Sangwoo Kim



HOCHHEIDER WEG 169 | 26125 OLDENBURG
TEL 0441-382930 | FAX 0441-382742
WWW.WERKSCHULE.DE | INFO@WERKSCHULE.DE



Rebecca Maeder



Lebenslauf:

1978 Geboren in Bienne, Schweiz
1999-2003 Studium an der Ecole d'Arts Appliqués, Vevey
2003-2005 Atelier in Kaufdorf
2005-2007 Atelier in Kirchberg
seit 2007 Atelier in Röttenbach im Emmental, Schweiz



Lebenslauf:

1980 Geboren in Süd-Korea
1998-2004 Studium und Diplom: Angewandte Kunst, Chonnam University, Gwangju
2004-2006 Ausbildung: traditionelle koreanische Töpferei – Herstellung sog. „Ong-ki“-Ware, Bosung
Seit 2007 Ateliers in Röttenbach im Emmental, Schweiz und in Korea

Das Keramikerportrait:

Das „Keramikerportrait“ findet im Rahmen des keramischen Begleitprogramms der Internationalen Keramiktage Oldenburg statt, die die Werkschule in jedem Jahr am ersten Augustwochenende veranstaltet. Eingeladen werden herausragende Keramiker/Innen internationalen Ranges. In einem ganztägigen Seminar stellen sie die individuelle Besonderheit ihrer Keramik und die damit verbundenen speziellen Arbeitstechniken und Brennverfahren mittels praktischer Arbeitsdemonstrationen vor.

Das „Keramikerportrait“ richtet sich an Keramikinteressierte jeglicher Couleur und ist besonders inspirierend für diejenigen, die Ton als Arbeitsmaterial beruflich im handwerklichen, pädagogischen, therapeutischen oder künstlerischen Arbeitsbereich einsetzen.

REBECCA MAEDER

SANGWOO KIM

„Aus dem Geist der Natur“

Auszeichnungen:

- 2005 GRASSI-Preis der Carl und Anneliese-Goerdeler-Stiftung, GRASSI Museum für Angewandte Kunst | Leipzig
- 2006 Publikumspreis auf der Biennale de la Sculpture | Mamer (LU)
- 2007 Bronze Medaille auf der World Ceramic Biennale | (Korea)
- 1. Preis auf der IV Biennale de Ceramica | El Vendrell (E)
- 2008 Belobigung auf der International triennial of silicate arts | (HU)
- Grand Prix der ex-temporeceramics | Piran (Slovenien)

Ausstellungen (Auswahl):

- 2002 "18^{ème} biennale internationale de céramique d'art" | Vallauris (F)
- 2004 "Terralha, 1^{er} festival européen des arts céramiques" | St-Quentin-la-Poterie (F)
- "Westwaldpreis" | (D)
- Ausstellung im Keramikmuseum Höhr-Grenzhausen | (D)
- "Keramiksymposium Gmunden" Thema "Wasser" | (A)
- Museo Internazionale delle ceramiche | Faenza (I)
- 2005 Porzellanmuseum Selb-Plössberg | (D)
- „Ceramica Multiplex“ international festival of post-modern ceramics | (HR)
- Museum for Modern Art | Mürzzuschlag (A)
- 2006 "10^{ème} biennale d'Andenne" | (B)
- "Design biennale " à Lucerne | (CH)
- 7^{ème} salon de la céramique à Saint-Cergue | (CH)
- 2007 Prix de la ville de Carouge «le pichets» | (CH)
- 5. Keramik Biennale Kapfenberg | (A)
- ICMEA young ceramist competition | Fuping (CN)
- Museum Bellerive | Zürich (CH)
- 2008 Kivansy Förderpreis | Bern (CH)
- 2008 Sidney Myer Fund International Ceramic Award | (AU)
- 11ème Biennale d'Andenne 2008 | (B)
- Triennale Spiez | (CH)

Veröffentlichungen u. a. in:

- La revue de la céramique et du verre | (F)
- NEUE KERAMIK | (D)
- Keramik Magazin Europa | (D)
- Form Forum | (CH)
- Monthly Ceramic Art | (KR)

Werke in öffentlichen Sammlungen:

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig | (D)
- World Ceramic Exposition Foundation | Icheon (KR)
- Ayuntamiento de El Vendrell, fondo de arte municipal | (E)
- Museum für Gestaltung Zürich | Kunstgewerbesammlung (CH)
- Akademia Sztuk Pi knych we Wrocławiu | (PL)
- Fonds céramique Pictet & Cie | Genève (CH)

Auszeichnungen:

- 2003 Gold-Medaille beim Tee-Schalen-Wettbewerb | Seoul
- 2005 Bronze-Medaille beim Tee-Schalen-Wettbewerb | Seoul
- 2007 Gold-Medaille und Sonder-Preis beim Tee-Schalen-Wettbewerb | Seoul
- 2008 2. Preis auf der 2. Biennale de Ceramica de Marratxi (BICMA) | (E)

Ausstellungen:

- 2004 Celadon Museum | Kangjin (KR)
- 2005 Dong Yang Dayee gallery, Insadong | Seoul (KR)
- 2007 La Borne s'enflamme | (F)
- Symposium art of fire | Luboradov (PL)
- Galeria DESIGN | Wrocław (PL)
- Centre Céramique La Borne | (F)
- Espace Art et Objets | Lausanne (CH)
- 2008 Biennale d'Andenne | (B)
- Arte Diem, exhibition "jeune céramique" | St-Chamond (F)
- Galerie l'Essor | Le Sentier (CH)
- LeLiving | Territet/Montreux (CH)
- Triennale Spiez | (CH)
- 2ème Biennial de Ceramica de Marratxi (BICMA) | (E)
- 28ème concorso de ceramica de l'Alicora | (E)
- symposium communication through fire | (PL)
- 2009 World Ceramic Biennale | Korea

Veröffentlichungen u. a. in:

- NEUE KERAMIK | (D)
- Monthly Ceramic Art | (KR)
- À JOUR | (CH)

Werke in öffentlichen Sammlungen:

- Akademia Sztuk Pi knych we Wrocławiu | (PL)
- Museu del Fang Marratxi auf Mallorca | (E)



Das „Keramikerportrait“ 2009 bietet Einblick in die Arbeit zweier noch junger und doch schon vielfach ausgezeichneten Keramiker der Schweizer Szene, die beide von Formen der Natur sich inspirieren lassen.

Rebecca Maeder, Absolventin der Schule für Angewandte Kunst im Schweizerischen Vevey, nennt ihre Arbeiten „Zoophyten“ und gibt damit schon den entscheidenden Hinweis auf die sie anregende Formenwelt der Natur der niederen Tiere. Der Begriff der „Zoophyten“ meint in der Biologie jene seltsamen Tierarten, deren Erscheinung an Pflanzen gemahnt, wie Schwämme oder Korallen. Aber auch die mikroskopischen Vergrößerungen von Einzellern oder Radiolarien dürfen als Vorbilder der Keramiken der Schweizerin gelten. Rebecca Maeder baut aus Ton kugel- oder schalenartige Gebilde, die sie mit fingerdicken Löchern perforiert, das Außen nach Innen öffnet und so durch die geschehene Deformierung die Form gleichsam verlebendigt. Abschließend im offenen Grubenbrand gefeuert erhalten die Zoophyten eine zwischen sattem Schwarz und dem hellen Beige des Scherbens changierende, unregelmäßige Färbung. Eine zweite Gattung ihrer Arbeit nennt Rebecca Maeder „Coelenteron“, was den Ur-Darm von Nesseltierchen oder Polypen, aber auch beim Menschen frühembryonale Stadien des Verdauungstraktes bezeichnet. Hierfür verwendet die Keramikerin aufgeblasene Luftballons, die sie mit Porzellanschlicker in Schichten übergießt und so durch erstarrte Laufspuren oder Tropfenkränze gezeichnete, wie natürlich gewordene organische Hüllen erhält.

Sangwoo Kim, nach dem Kunststudium ausgebildet in einer der traditionellen Arten koreanischer Keramik, der Herstellung der sog. „Ong-ki“-Ware – zumeist große, im Holzofen gebrannte Vorratsgefäße aller Art – bezieht die Anregung für seine jetzigen Arbeiten aus der anorganischen Natur: Ihn faszinieren die von Wind und Wasser über lange Zeit zu vollendet glatt gerundeten Formen geschliffenen Steine, wie man sie in Flußbetten oder Wüstenlandschaften findet. Den Eindruck solch natürlich gewordener Schönheit versucht er wiederzugeben in gleichermaßen perfekten Formen, die mit der Balance des nicht weiter zu Verändernden in sich ruhen wie Meditationsobjekte. Aus schamottiertem Ton geformte kieselgleiche große Hohlformen brennt er ebenfalls im offenen Grubenfeuer, aus dem sie, anschließend poliert, ihre zarte, reich nuancierte Färbung durch Flammen und Rauch erhalten.



URKUNDE

Anlässlich der Sonderausstellung
„Der Schöne Schein“

im Rahmen der Internationalen Keramiktage Oldenburg 2009
verbunden mit dem „Keramikpreis des Keramikmarktes
gestiftet von der Volksbank Oldenburg eG“ wird

Sangwoo Kim

.....

mit dem **1.Preis** ausgezeichnet

Oldenburg, den 01.08.2009



Beate Anneken
(für die Jury)



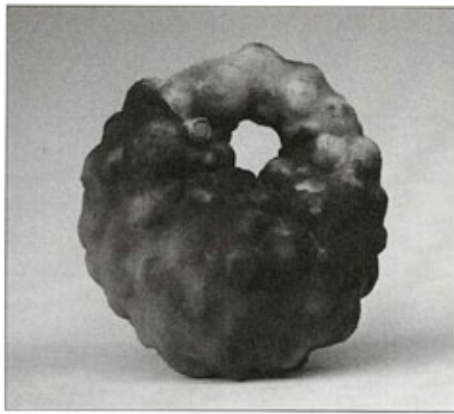
Wolfgang Heppner
(Geschäftsführer)



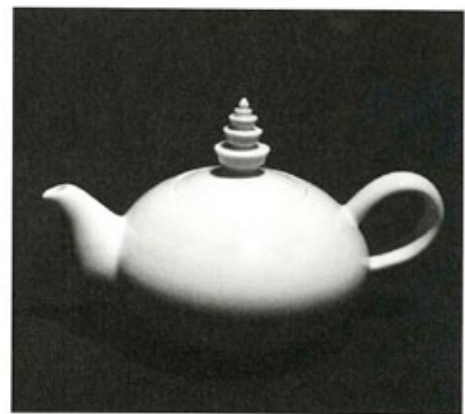
011 **이영진** **김민** **김민**
陶瓷 黑色 白色 灰色 陶器 陶瓷
陶器 陶器 陶器 陶器 陶器 陶器
陶器 陶器 陶器 陶器 陶器 陶器

SANGWOO KIM songs of life





Rebecca Maeder, Suisse



Sangwoo Kim, Corée du Sud

REBECCA MAEDER
et
SANGWOO KIM
céramiques

Vernissage: dimanche 28 février 2010 dès 14h30

Exposition du 28 février au 28 mars 2010

30 ans
GALERIE JONAS

Guy et Jacqueline de Montrollin - CH - 2016 Cortallod / NE - Tél 032 842 51 21 - Fax 032 842 51 54
galerie.jonas@bluewin.ch

Ouvert de mercredi à samedi de 14h30 à 18h30 - dimanche de 14h30 à 17h00





Ariane LAROUX
peinture



Christine GAILLARD
peinture



Albert-Edgar YERSIN
dessin, gravure



Sangwoo KIM
céramique

FURTIVES CERTITUDES



Galerie de l'Hôtel de Ville Yverdon-les-Bains

14 août au 9 octobre 2011 - ma-di 14h-18h



Rebecca Maeder
et
Sang Woo Kim

«Terres enfumées»

du 15 juin au 13 juillet 2008

du mercredi au dimanche de 14h à 18h

Démonstrations façonnage plaques et colombins le dimanche 15 juin
Réverence des artistes les 14 et 15 juin et le 13 juillet

Vernissage le samedi 14 juin à 17h

Contact: Dino Belomatti, tél. +41 (0) 78 718 11 66

La Municipalité du Chant
et la galerie de l'Essor ont le plaisir
de vous inviter au vernissage de l'exposition de

REBECCA MAEDER ET
SANG WOO KIM

le samedi 14 juin 2008 à 17 heures



Sang Woo Kim
da



Rebecca Maeder
zoophyte
100x70x40



«Ce pot semblait contenir le monde»

TEXTES REBECCA MAEDER ET PHILIPPE J. MULLER, PHOTOS REBECCA MAEDER ET SANG WOO KIM

Rebecca Maeder

Sang Woo Kim

Zoophytes...

...des mondes microscopiques aux mystérieux fonds marins

Zoophyte: n.m. - du grec zôophyton, cf. zoo (animal) et phyte (plante). Nom ancien des animaux dont l'aspect rappelle les plantes (coraux, éponges...)

=> phytozoaires.

La source d'inspiration de ce travail provient des mondes microscopiques dont j'ai ramené les structures de la matière vivante à l'échelle du regard humain.

Cette démarche a permis la réalisation de pièces qui jouent sur le rapport intérieur-extérieur et ouvrent les portes sur le domaine du visible et de l'invisible.

L'exploration de cette dimension a donné naissance aux « zoophytes ».

Les pièces vivent durant tout le façonnage: du mouvement libre donné par les colombins à la déformation due à la perforation, elles ne cessent de changer d'apparence.

Au fur à mesure du séchage, elles se figent pour être totalement immobilisées à la cuisson...

De nature géométrique, les trous se déforment lors de leur multiplication. Ils créent un réseau à l'apparence fragile et ajoutent la pièce. Notre regard peut désormais pénétrer à l'intérieur de cet objet mystérieux et en découvrir le monde intime. Certains endroits demeurent cependant à jamais inviolés.

Sang Woo Kim est né en Corée du Sud, berceau d'une culture céramique très ancienne. Étudiant à l'université de Jeonnam, il découvre différents matériaux; mais c'est la terre qui sera son langage de prédilection: «L'argile est en harmonie avec mon être, mon caractère. » Il approche différentes techniques et ses travaux passent de l'objet à la sculpture. Le moment sacré du tournage retient toute son attention; il y retrouve ses racines. Ce sera le départ de son activité céramique. La pureté et la beauté du céladon de la porcelaine et du onghi le passionnent. Ce dernier est une longue tradition coréenne qui persiste à travers le temps et qui reflète l'être humain: «J'ai été très impressionné la première fois que j'ai vu quelqu'un fabriquer un de ces immenses pots. C'était magique. Au début, il n'y avait rien sur le tour. Puis très vite, un pot est né. J'étais bouche bée, charmé par la musique des outils et de la technique de façonnage. J'étais aveuglé par la grandeur de cette pièce. Ce pot semblait contenir le monde.»

Après quatre ans d'études, il travaille dans une petite fabrique de onghi puis ouvre son propre atelier deux ans après. Il développe son propre travail, basé sur cette antique tradition. On retrouve un façonnage à la plaque et à la batte, et la recherche de la pureté des formes. Si le onghi traditionnel offre une surface lisse et agréable au toucher, Sang Woo Kim préfère quant à lui laisser visibles les traces du façonnage.

Le four à bois reste pour lui un moyen d'obtenir des couleurs et des émaux naturels obtenus grâce à la température (env. 1300° C) et à la durée de la cuisson. Ces émaux ne sont pas chimiques, mais à base de cendres. Les décors sont des couleurs illustrant le passage du feu. Chaque pièce est différente, unique. On peut parfois y déceler un paysage, reflet de la nature.

Terres enfumées, céramiques
Du 15 juin au 13 juillet
Vernissage le 14 juin dès 17h00
Du jeudi au dimanche de 14h à 18h

ARTS
PLURI
ELS

CHÂTEAU DE RÉCHY

Alliances de terre

EXPOSITION 25 NOV. 2011 AU 18 FÉV. 2012
VERNISSAGE VE. 25 NOV. 18H
OUVERTURE JE. ET VE. 14H > 18H, SA. 10H > 16H
fermé les 24 et 31 déc. et jours fériés

EXPOSITION

Martine Aeschlimann, céramiste et peintre, Fribourg/Suisse
Sangwoo Kim, céramiste, Corée du Sud
Denise Millet, céramiste, Genève/Suisse et France
Nadine Pont, céramiste, Sierre/Suisse
Evelyne Porret & Michel Pastore, céramistes, Egypte
Jean-Blaise Pont rythmera l'exposition avec ses photos « terriennes »

VERNISSAGE - Allocutions

Patricia Comby, directrice d'Arts Pluriels
Alain Perruchoud, président de la commune de Chalais
Lambert Zufferey, président de l'association Pro Ponchet

EVENTS

Débat « Alliances de terre: de la matière à l'objet »

Je. 1^{er} déc. 2011, 19h. Modération par Patricia Comby, directrice Arts Pluriels

Etat des lieux et débat

« Le patrimoine culturel immatériel en Valais: une question d'actualité ? »

Me. 18 jan. 2012, 19h. Modération par Thomas Antonietti, ethnologue, conservateur au Musée d'histoire du Valais ainsi qu'au Musée du Lötschental.

Du 25 nov. au 10 déc. 2011, Arts Pluriels accueille l'association Pro Ponchet et l'exposition collective Art'Page.

Vernissage ve. 25 nov. 18h.

Finissage sa. 10 déc. 15h. Lecture, Frédéric Mudry

Arts Pluriels, Château de Réchy,
Rte du Tombec 6, CP 3, 3966 Réchy
+41 (0)77 421 16 66, info@artspluriels.ch
Plus d'informations sur www.artspluriels.ch



www.ponchet.ch



SCHOECHLI IMPRESSION & COMMUNICATION SA





A l'occasion du 11^e parcours céramique Carougeois
Peter Kammermann présente
Sang Woo Kim, Corée

vernissage en présence de l'artiste

_ samedi 19 septembre 2009 de 11h à 17h

_ 21 rue Saint-Victor Carouge

_ exposition du 19 septembre au 4 octobre 2009

ouvertures : mardi à vendredi 14h-19h, samedi 11h-17h, dimanche 14h-17h

PETER KAMMERMANN DÉCORATEUR - 20-21 RUE SAINT-VICTOR - CH 1227 CAROUGE
T & F +41 (0)22 300 17 27 - MOBILE +41 (0)79 439 46 58 - INFO@PETERKAMMERMANN.CH
WWW.PETERKAMMERMANN.CH

Parcours Céramique Carougeois 2009
Galerie Peter Kammermann





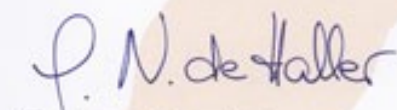
Association du Parcours Céramique Carougeois

PARCOURS CERAMIQUE CAROUGEIS 2009

Prix des Grands Amateurs

PROCLAMATION

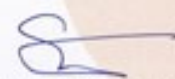
Une Mention spéciale du Prix des Grands Amateurs 2009 est décernée à Monsieur Sangwoo Kim (Corée)


La Présidente du Jury
(Jeannine N. de Haller)


La Présidente du Comité d'organisation
(Catherine Herren)

Les Membres du Comité d'organisation


(Marianne Brand)


(Sophie Wirth Brentini)


(Jean Kellerhals)



Parcours Céramique Carougeois 2009 Preisverleihung im Museum Ariana, Genf Onggi Demonstration in Fondation der Bruckner

Parcours Céramique Carougeois
du 19.09 au 4.10 2009

- 1 L'Antre-Peaux
Rue Ancienne 43
1227 Carouge
T 022 342 72 25
www.chrismunier.ch
Peter Fink CH
en collaboration avec Christiane Munier
- 2 Fondation Baur
Musée des Arts d'Extrême-Orient
Rue Munier-Romilly 8
1206 Genève
T 022 704 32 82
www.fondationbaur.ch
Philippe Barde, Jacques Kaufmann
«Scènes du monde - dix ans de voyages en Chine»
du 4 septembre au 11 octobre
Conférences et visites - voir site
- 3 Galerie Marianne Brand
Rue Ancienne 20
1227 Carouge
T + F 022 301 34 57
www.galeriembrand.ch
Marie-Noëlle Leppens F
- 4 Collectif C'BOs
Rue Saint-Joseph 7
1227 Carouge
T 022 301 72 59
www.cbo.ch
Christine Aschwanden CH
- 5 Atelier Michelle Dethurens
Av. Cardinal-Mermillod 18
1227 Carouge
T + F 022 343 52 04
www.ceramiquegedethurens.ch
Tiok Bessaouage I
- 6 Galerie Ferme de la Chapelle
Route de la Chapelle 39
1212 Grand-Lancy
T + F 022 342 94 38
www.fermedelachapelle.ch
Yoshimi Rotamura J
- 7 Atelier Mireille Donzé/Djehne
Rue Saint-Joseph 31
1227 Carouge
T 022 343 55 21
ball.donz@dbluewin.ch
Adriana Hartley CH
- 8 Atelier-Galerie Maya Guidi
Rue Saint-Joseph 40
1227 Carouge
T + F 022 300 00 01
guidimaya@gmail.com
Marc Leuthold USA
- 9 Galerie Delafontaine
Rue Jacques-Dalphin 24
1227 Carouge
T 078 440 82 15
chanordin@gmail.com
Platform 09
- 10 Atelier Renée Duc
Place du Marché 15
1227 Carouge
T 022 300 44 58
www.renee-duc.ch
Danielle Lescot F
- 11 Peter Kammermann, décorateur
Rue Saint-Victor 21
1227 Carouge
T + F 022 300 17 27
www.peterkammermann.ch
Sangwoo Kim KR

expositions

- 12 Atelier Philippe Lamberg
Ch. Mouriaz 47
1234 Confignon
T + F 022 771 18 63
www.atelier-philippe-lamberg.ch
Visite d'atelier
Philippe Lamberg CH
- 13 Galerie Lignetze
Rue Ancienne 15
1227 Carouge
T + F 022 301 42 30
www.galerielignetze.ch
Margareta Daepf CH
- 14 Atelier Maison Potter
Ch. de Pinchat 22bis
1227 Carouge
T 022 342 02 55
www.ateliermaisonpotter.ch
Ueli Schmutz CH
- 15 Musée de Carouge (Jardin)
Place de Sardaigne 2
1227 Carouge
T 022 342 33 83
www.carouge.ch
Ma-Dim, 14h-18h
Agnès Debizet F
- 16 Atelier Orange
Rue Saint-Joseph 10
1227 Carouge
T 022 342 53 71
atelierorange@vtxnet.ch
Halima Cassell GB
- 17 Galerie SMA
Rue du Marché 12
1227 Carouge
T 022 343 80 55
T 079 244 42 35
Madola ES
- 18 Atelier-Galerie Tiramisò
Av. Cardinal-Mermillod 18
1227 Carouge
T 022 300 14 23
www.tiramisunet.com
Maude Schneider CH
- 19 Atelier Anne-Claude Virchaux
Rue Saint-Joseph 13
1227 Carouge
T 022 342 35 26
virchaux@visu-elle.ch
Gisèle Butthod-Garçon F
- 20 Galerie Annick Zufferey
Place des Charmettes 1
1227 Carouge
T + F 022 343 03 05
www.galerie-annickzufferey.com
Ursula Comandeur D
- Espace vitrine
21 Gilbert Crugnola
Rue Ancienne 27
1227 Carouge
T + F 022 301 34 57
Christian Germann CH
- Espace vitrine
22 Le Matin Bleu
Rue Ancienne 5
1227 Carouge
T + F 022 301 34 57
Ueli Schmutz CH

**VERNISSAGES SIMULTANÉS
DU 1^{er} PARCOURS CÉRAMIQUE
CAROUGEIS**
Samedi 19 septembre
de 11h à 17h

HORAIRES
mardi-vendredi 14h-18h
samedi 11h-17h
dimanche 14h-17h
dimanche 4 octobre 14h-16h

www.parcoursceramiquecarougeois.ch
info@parcoursceramiquecarougeois.ch

Programme sous réserve
de modifications

CONCEPTION & ORGANISATION
Catherine Herren
Marianne Brand
Jean Kellenhals
Sophie Wirth Brentini

COMMISSARIAT D'EXPOSITION
Charlotte Nordin
Georgie Stobino

CONSULANTE
Michelle Dethurens

GRAPHISME
Claudine Kasper, tiramisunet.com

SITE INTERNET
Blanc-design.ch

expositions



Marché international de Potiers
Place du Chapitre. 23-24/05/2010

- Au cœur d'un site classé, plus de 80 potiers de Belgique et de l'étranger exposent en plein air. Dans une ambiance conviviale, une foule de visiteurs déambule entre les échoppes pour y découvrir des céramiques issues de savoir-faire différents et complémentaires.
- In het hartje van een historische site verzamelen meer dan 80 pottenbakkers uit België en buitenland zich om hun werken in openlucht voor te stellen.
- At the heart of a historical site, a gathering of more than 80 potters and ceramists will present their work.

Fête des enfants
Parc Dieudonné. 23-24/05/2010

- Dans l'espace de verdure du Parc Dieudonné, la Fête des enfants permet aux plus petits de découvrir tous les aspects de la terre.
- Tijdens het Kinderfestival zullen de allerkleinsten de kans krijgen de verschillende aspecten van de aarde te ontdekken.
- The Children's Festival will allow the smaller ones to discover the various aspects of clay.

Démonstrations
Centre culturel. 23-24/05/2010 > 16h

- Démonstration de la technique traditionnelle coréenne de l'Ongki pour la fabrication de pièces de grandes tailles, par l'artiste céramiste Sangwoo Kim.
- Demonstratie van de traditionele Koreaanse Ongki techniek, gebruikt bij de vervaardiging van grote stukken, door keramiek artist Sangwoo Kim.
- Demonstration of Ongki, a traditional Korean ceramic technique for making big pieces, by the ceramist Sangwoo Kim.

Place des Tilleuls. 23-24/05/2010 > 11h, 14h, 16h

- Démonstrations de tournage.
- Demonstraties van draaiteknieken.
- Demonstrations of turning.

Centre culturel. 23-24/05/2010

- > 11h "Energia", une conférence sur la céramique contemporaine espagnole, par Alberto Andrés (Artesanos De Aragón).
- > 14h "Europa, occidente de l'orient et orient de l'occident", au cœur des civilisations de la méditerranée, relations entre le Maroc et l'Espagne, par Roland de Bood, chercheur et écrivain.
- > 11u. "Energia", een focus op de Spaanse hedendaagse keramiek door Alberto Andrés (Artesanos de Aragón)
- > 14u. "Europa, van west naar oost en van oost naar west", in het hart van de mediterrane beschavingen, de historische en culturele relaties tussen Marokko en Spanje, door Roland de Bood, schrijver.
- > 11 a.m. "Energia", a focus on Spanish contemporary ceramics by Alberto Andrés (Artesanos de Aragón)
- > 02 p.m. "Europe, from west to east and east to west" in the heart of the Mediterranean civilizations, a conference about the historical and cultural relations between Morocco and Spain by Roland de Bood, writer.

Autres sites

Olivier Mazy Antiques, Av. Roi Albert.
23-24/05/2010

- Olivier Mazy présente ses collections en céramique
- Olivier Mazy stelt zijn collectie voor van antieke keramiek.
- Olivier Mazy presents its collections of antique ceramic works.

Collégiale Ste Begge. 23-24/05/2010 - 12h > 18h

- Le Musée de la Collégiale Ste Begge présente ses collections d'œuvres en céramique.
- Het museum van de Collégiale Ste Begge stelt hun collectie van keramiek voor.
- The Museum of the Collegiale Ste Begge presents its collections of ceramics works.

Galerie CaD. 23-24/05/2010 - 15h > 18h
Rue des Augustins n° 22 à Huy

- Exposition des œuvres des céramistes Paul Moises, Christiane Bosmans et Arlette Legros.
- Tentoonstelling van de werken van de keramisten Paul Moises, Christiane Bosmans en Arlette Legros.
- Exhibition of works of the ceramists Paul Moises, Christiane Bosmans and Arlette Legros.

BIENNALE DE LA CERAMIQUE
UNE ORGANISATION DU CENTRE CULTUREL D'ANDENNE

Horaires d'ouverture: 23-24/05/2010 - 10h>18h

Centre culturel d'Andenne, rue Mallevé 5 - 5300 Andenne - Belgique
Tél. +32 (0)85 84 34 40 - Fax. +32 (0)85 84 34 39
infos@biennaledelaceramique.be

Navettes gratuites entre les sites et les expositions
Gratis vervoer tussen de sites en de tentoonstellingen
Free shuttles between sites and exhibitions

Bar, petite restauration et spécialités du Maroc
Bar, versnaperingen en Marokkaanse specialiteiten
Bar, snacks and culinary delights of Morocco

WWW.BIENNALEDELACERAMIQUE.BE

Titels mogelijk: het Soca 1300 before - Deur van 2 x 2 h

ANDENNE BELGIQUE
12^{ème} BIENNALE DE LA CERAMIQUE

23 & 24 MAI 2010
DIMANCHE ET LUNDI DE PENTECOTE
Prolongation de plusieurs expositions jusqu'au 6 juin

Exposition de céramique contemporaine
Marché international de Potiers
Fête des enfants
Conférences - Animations - Démonstrations
Invités: l'Espagne et le Maroc

WWW.BIENNALEDELACERAMIQUE.BE

Ongki Demonstration in Andenne (B)





jeune céramique européenne

Exposition

St-Quentin-la-Poterie (Gard)

Festival européen des arts céramiques

Du 17 juin au
19 septembre

2011

Contact : 04 66 22 74 38 - www.officeculturel.com



DÉMONSTRATION DE LA TECHNIQUE DE L'ONGKI par Sangwoo Kim

Le 12 juillet de 10h à 13h. Le 13 juillet de 16h à 19h. Le 14 juillet de 10h à 13h. Atelier Gisèle Buthod-Garçon.

Technique traditionnelle de Corée. «J'ai été très impressionné la première fois que j'ai vu quelqu'un fabriquer un de ces immenses pots. C'était magique. Au début, il n'y avait rien sur le tour. Puis très vite, un pot est né. J'étais bouche bée, charmé par la musique des outils et de la technique de façonnage. J'étais aveuglé par la grandeur de cette pièce. Ce pot semblait contenir le monde. Il était pur et simple.» **GRATUIT**

sangwoo@gmx.ch



Saint-Chamond et le Gier

La céramique dans tous ses états à Arte Diem

Dans la grande salle d'Arte Diem, on entre presque sur la pointe des pieds en mesurant ses gestes. Il se dégage une impression de calme et pourtant le regard est attiré de tous côtés. On est en effet entouré de poteries, de porcelaines, de céramiques aux formes et couleurs multiples parfois imposantes comme les jarres de Kim Sang Woo mais toutes délicates. « Il faut encourager et promouvoir l'art sous toutes ses formes » martèle Gina De Luca, la directrice d'Arte Diem. Et c'est l'une des raisons de la quatrième édition de la biennale de la jeune céramique qu'elle a initiée. Comment réussit-elle à réunir huit jeunes talents venus de contrées aussi variées que l'Isère ou la Corée ? Très simple « Je fais appel aux « vieux » céramistes, qui ont exposé ici, reçoivent des stagiaires et sont nos véritables relais pour débusquer les talents. » Et elle ne cache pas son plaisir « c'est une bonne nouvelle que de jeunes céramistes résistent à un monde qui semble laminer toute poésie, toute création, tout enthousiasme » affirme-t-elle avec vivacité. Mais elle déplore

« les métiers artistiques ne sont pas cotés en bourse alors que beaucoup d'artistes ont de l'or dans les mains. » De l'or dans les mains ? Certes. Il n'est qu'à parcourir l'exposition. Huit exposants, huit styles : traditionnel, contemporain, expressif, figuratif, décoratif, tous accrochent le regard. La céramique est multiple et ils le prouvent mais de toutes les pièces exposées sulntent la même passion, la même émotion. Tous l'admettent d'ailleurs ils sont fascinés par la terre « cette matière qui enregistre l'empreinte de nos doigts dès qu'on la touche et nous permet de tout faire » souligne Béate Ronnefarth quand, en écho, Frédérique Eyraud ajoute « c'est l'élément qui matérialise une imagination. » La céramique est donc un mode d'expression. Témoins les œuvres de Julia Huteau qui travaille le grès et la porcelaine, réalise des décors peints, corps de femme essentiellement gracieux ou provocant, blancs ou pastels, qui créent à la fois une impression de douceur et d'énergie. Ce sont encore les réali-



Sept des huit jeunes céramistes qui exposent leurs œuvres / Françoise Sutour

sations complexes de Florent Le Men qui marie techniques artisanales traditionnelles qui lui permettent des formes originales, les émaux ancestraux et un graphisme des plus contemporains et des plus personnels. « Dans notre univers où l'industrie écrase la création, explique-t-il, la poterie représente une alternative : un lieu où productions d'objets et expression se rejoignent plus près de l'homme que l'Art et l'industrie. »

On regarde. On admire. On aimerait bien toucher mais on n'ose pas. L'esprit s'évade.

Françoise Sutour

> NOTE

Exposition en place jusqu'au 20 juin. Ouverte tous les jours de 15 heures à 19 heures Entrée libre. Arte Diem 5 rue de Bretagne, Fonsala, Saint-Chamond.

Pourquoi sont-ils céramistes ?



Sang Woo Kim

« L'argile est en harmonie avec mon être »

SANG WOO KIM
Céramiste coréen

Mon pays a une culture céramique profonde. Je suis passionné par la pureté et la beauté de la porcelaine, du céladon et du grès ongi. La première fois que j'ai vu un céramiste fabriquer une jarre, je suis resté bouche bée, charmé par la musique des outils, la technique du façonnage. C'était magique. Ce pot semblait contenir le monde. Il était pur et simple. J'ai développé mon travail selon la tradition du ongi, c'est un façonnage à la batte et à la plaque. J'utilise toujours un four à bois pour la cuisson. C'est très long mais cela permet d'obtenir des couleurs et des émaux naturels



Romain Buffile

« Je suis un enfant pourri, gâté de la céramique »

ROMAIN BUFFILE
Céramiste aixois

Je suis la troisième génération de céramistes, un enfant pourri gâté de la céramique. Certaines techniques sont comme innées chez moi. J'ai toujours été fasciné par René Ben Lisa, un créateur d'atmosphères planétaires qui travaillait le grès et étudiait les réactions entre le grès et les émaux et la haute température. J'expérimente moi aussi sur des formes ratées. Je recherche les effets étranges, les structures inhabituelles. J'essaie de comprendre la mécanique des émaux pendant la cuisson. Je n'ai qu'une seule forme de vase. Je l'inverse et je la reproduis par coulage.



Frédérique Eyraud

« La terre matérialise une imagination »

FRÉDÉRIQUE EYRAUD
Céramiste stéphanoise

Je m'y suis mise tardivement, à 40 ans. Avec la terre je construis un monde qui évolue avec le temps. C'est ma petite tribu qui me permet de travailler sur la féminité, sa beauté, sa puissance, son élégance, sa sérénité, sa fragilité et cela débouche sur un travail sur le mouvement si bien que mes sculptures finissent par hanter mon quotidien. La terre est une matière qui se prête à beaucoup de choses. Elle invite au graphisme, aux rayures, aux empreintes mais aussi aux contrastes. On peut faire du lisse ou du brut, du mat ou du brillant. Elle matérialise une imagination



Clémence Sylvant

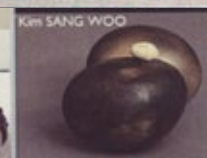
« Je recherche la liberté »

CLÉMENCE SYLVANT
Céramiste iséroise

J'ai rencontré des dizaines de potiers avant de me lancer. J'aime le relief et le jardin m'inspire autant que la tradition. Je travaille le grès à très haute température et je fabrique mes émaux en les superposant. Un objet qui appartient au quotidien comme un plat peut devenir objet artistique. J'aime que l'objet fasse rêver. Pour cela il faut qu'il soit unique et toutes mes pièces le sont. C'est la terre qui dirige. Un pot qui essaie de s'échapper du tour s'habille de contrastes. Couleur définitive des émaux, brillance, matité tout cela échappe au potier et comme je recherche la liberté...



Frédérique EYRAUD



Kim SANG WOO

Bruno GUINOT

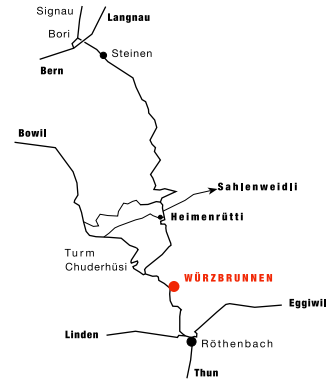
Expo
Jeune Céramique
4^{ème} édition
du 29 Mai au 20 Juin 08 à Arte Diem
ST-CHAMOND



TON HOLZ TON
 22. bis 29. august 2009
 würzbrunnen · röthenbach

5 Holzbildhauer und 4 Keramiker arbeiten während einer Woche jeweils von 8-19 Uhr mit ihren Materialien am Thema Holz und Ton, wobei Ton im doppelten Sinn des Wortes zu verstehen ist: der Ton im Ohr und der Lehm.

REBECCA MAEDER Röthenbach BE: Grubenbrand | **SANGWOO KIM** Südkorea: Ongki, traditionelle Aufbautechnik | **ANTONIO VICH BOTA** Mallorca, Spanien: Instrumente aus Ton | **JÜRIG SCHNEIDER** Brüttelen BE: Tonmühle - ein Klangobjekt | **NAORI** Schweiz: Koreanischer Holzofen | **NIKLAUS WECHSLER** Eriswil BE: Natur - Holz - Skulptur | **MARKUS BUSCHOR** Altstätten SG: Stammskulpturen | **DANIEL COTTI** Ramosch GR: als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben | **NIKOLAUS BLÄTTLER** Schwyz SZ: Skulpturen aus ganzen Baumstämmen | **MICHELLE HÄNGGI** Basel BS: Kunst soll der Schöpfung etwas zurückgeben



LOS Röthenbach

i.E.

TON HOLZ TON
 22. bis 29. august 2009
 würzbrunnen · röthenbach

Vom 22. bis 29. August 2009 findet in Würzbrunnen die Veranstaltung **HOLZ+TON** statt. An verschiedenen Stationen sind Holzbildhauer und Keramiker an der Arbeit, und in den Abendstunden wird ein Rahmenprogramm mit verschiedenen musikalischen Darbietungen die Besucher erfreuen.

Keramik-Kunst zeigen Rebecca Mäder, Martinsegg, und ihr Mann Sangwoo Kim aus Korea, dazu Antonio Vich Bota aus Mallorca, Jürg Schneider aus dem Seeland und der Verein naori, Heimenrütli.

Bei der **Holzbildhauer-Kunst** machen mit: Michelle Hänggi aus Basel und Markus Buschor aus Altstätten SG, dann die uns von der Bildhauerwoche bekannten Daniel Cotti aus Ramosch GR, Nikolaus Blättler aus Schwyz und Niklaus Wechsler aus Eriswil.

Das **Rahmenprogramm** am Abend lässt eine Vielfalt von Tönen erklingen.

Unsere musikalischen Röthenbacher Vereine machen mit. Antoinette Suter und Matthias Sommer, Chuderhüsi, geben zusammen mit Annerös Hulliger in der Würzbrunnenkirche ein Konzert und die Theatergruppe liest Texte.

Ein Flyer wird ab ungefähr Mai 2009 detailliert über den Anlass orientieren.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung erreichen, dass man uns kennenlernt, dass man Röthenbach auch als kulturellen Ort wahrnimmt und dass damit die Gemeinde einen der vielen nötigen Schritte machen kann, um lebenswert (und liebenswert ☺) zu bleiben. ·

Fürs OK: Ruedi Megert

X Biennial Internacional de Ceràmica. Manises

17 de Novembre 2011
21 de Gener 2012

Ajuntament de Manises
Museu de Ceràmica



SANGWOO KIM (Mención de Honor), COREA DEL SUR



Pagoda teapot
11 x 25 x 16 cm

Porcelana, molde, vidriado transparente, cocción a 1260°C

7 mars - 5 avril
2009

Allis Martin
Charlotte Vouilloz
Claudia Von Boch
Denise Millet
Laurence Rochat
Sangwoo Kim
Valérie André

NOT ONLY STONES

L'atelier
céramique

La céramique, cet art de la terre et du feu – de l'eau et du touché est une mémoire qui s'amenuise à mesure que le temps passe. Par ricochet les galets en céramique faits à la main, sont des objets qui reflètent non seulement les influences traditionnelles mais également l'esthétique contemporaine de l'avant-garde et des tendances en architecture.

Le galet, plage de rêve solitaire, est présenté ici comme une évasion collective de céramistes. Les artistes invités évoquent une image des cultures dont ils sont issus.

G.J.S



Chonnam University in Gwangju, section
Art and Craft, Workshop in Switzerland
and in Korea

KIM SANGWOO



1980

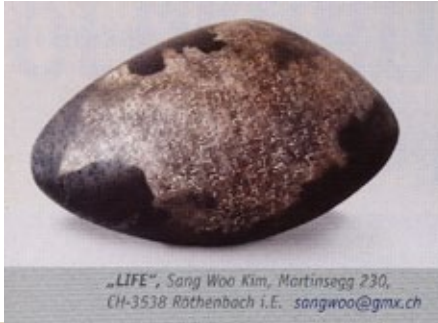


CH

Martinsegg 230, 3538 Roethenbach, Swiss;
Sangwoo@gmx.ch

LIFE (WISH), grog stoneware / šamotirana kamenina, 23 x 38 x 26 cm





„LIFE“, Sang Woo Kim, Martinsegg 230,
CH-3538 Rätthenbach i.E. sangwoo@gmx.ch

Die Jury der *III Internationalen Keramik Bienennale in Marratxí, Spanien*, hat die Preisträger der diesjährigen Biennale festgestellt. Folgende Preise wurden vergeben: ILLES BALEARIS PRIZE, ausgestattet mit einem Preisgeld von 6.000 Euros an RAFAEL PÉREZ FERNÁNDEZ für seine Arbeit „TOLONO“. Der MARRATXÍ „TERRA DE FANG“ Preis, ausgestattet mit einem Preisgeld von 4.000 Euros ging an SANG WOO KIM für seine Arbeit „LIFE“. Zudem wurden folgende Belobigungen ausgesprochen: An Amelia Aurora García Sanches für ihre Arbeit „DONA“, an Elizabeth Howe für ihre Arbeit „Soft Red Handle“. Die zum Wettbewerb zugelassenen Arbeiten wurden vom 5. Juli bis 3. August 2008 im Museo de Cerámica de Marratxí ausgestellt.



2. Biennial Internacional de Cerámica 2008 (BICMA)
Marratxi in Mallorca (E)
Preisverleihung
Einblick in die Ausstellung im Museum del Fang



28

concurso
internacional
de ceràmica
L'ALCORA 2008

28 CONCURS INTERNACIONAL

DE CERÀMICA

L'ALCORA 2008

cjo
a

KIM SANG WOO



KIM SANG WOO Gres. Engobes. Placas

Life n° 2. 30x41x24



Ajuntament de l'Alcora
Sant Francesc 7
12110-L'Alcora



ENTIDAD INTEGRADA EN LA
ASOCIACIÓN ESPAÑOLA DE
CIUDADES DE LA CERÁMICA

28 CONCURS INTERNACIONAL DE CERÀMICA L'ALCORA 2008

CERTIFICADO DE PARTICIPACIÓN

Certificado de participación / Certificate of participation

Nom
Nombre
Name

Kim Sang Woo

Obra
Work

Life nº 2

Lloc i dates de l'exposició
Lugar y fechas de la exposición
Place and dates of exhibition

10-07-2008 / 07-09-2008

Qualificació
Calificación
Qualification

FINALISTA



M. Javier Peris Salvador

Eladi Grangel Nebot
Museu de Ceràmica de l'Alcora